



Kooperation zwischen BBK Darmstadt und Fraunhofer LBF

Die Entscheidung des Fraunhofer LBF, sich anlässlich seines 70-jährigen Jubiläums im Jahr 2008 die Kunst ins Haus zu holen, markierte den Anfang einer interessanten und kreativen Begegnung von Wissenschaftlern und Künstlern.

Dem ersten Ausstellungsprojekt 2008 folgt nun das zweite Projekt mit dem gleichen Thema:

WISSENSCHAFT begegnet **KUNST**

KUNST begegnet **WISSENSCHAFT**

Die Zusage von Heike Sütter, das Projekt als Kuratorin inhaltlich und organisatorisch mit zu gestalten, erwies sich als wertvolle Bereicherung. Mit ihrer fachlichen Kompetenz und Erfahrung in der internationalen Kunstszene ließ sich ein inhaltlich anspruchsvolles Projekt entwickeln, das sich mit den gegebenen Voraussetzungen des BBK Darmstadt, dem Fraunhofer LBF und speziell dem Kompetenzzentrum Adaptronik in einem angemessenen Rahmen realisieren ließ.

Die längere Vorlaufzeit ermöglichte die Umsetzung der Idee, dieses zweite Projekt auf einem direkten Dialog zwischen Künstler und Wissenschaftler aufzubauen und Arbeiten zu entwickeln, die neben einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Gebiet der Adaptronik auch die Einbeziehung der architektonischen Rahmenbedingungen des Neubaus des Transferzentrums, in dem sie erstmals präsentiert werden, mit berücksichtigen.

Ein ausgewählter Kreis von fünf Künstlerinnen und einem Künstler bekam damit die Gelegenheit, im Hinblick auf das Verhältnis von Kunst und Naturwissenschaft eine eigene individuelle künstlerische Position zu entwickeln. Ein schwieriges Unterfangen, da (noch) nicht die Möglichkeit bestand, in den wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen und Laboratorien mit Technologien und Methoden der Naturwissenschaftler zu experimentieren.

Das Projekt BBK

Als gegenseitige Annäherung kann daher die Begegnung zwischen dem Team der Adaptroniker und den BBK Künstlern bezeichnet werden. In Laborbesuchen und Workshops im Fraunhofer LBF und Atelierhaus Darmstadt wurden rezeptiv wissenschaftliche und künstlerische Positionen ausgetauscht und ein Einblick in die gegenseitigen Arbeits- und Denkstrukturen gegeben, wodurch die scheinbar unüberwindbare Kluft zwischen den „zwei Kulturen“ an Schärfe verlor. Als Brücke erkannten beide Seiten die verbindende Kraft der Kreativität und die Offenheit für die Entdeckung von Interdependenzen zwischen Kunst und Wissenschaft.

Unser besonderer Dank gilt der Wissenschaftsstadt Darmstadt, dem Darmstädter Förderkreis Kultur e.V. und den Kulturfreunden der Heag e.V., die mit ihrer finanziellen Unterstützung Wesentliches zur Realisierung dieses Projektes beigetragen haben.

Mein besonderer Dank gilt dem Team des Fraunhofer LBF Managements unter der Leitung von Frau Dr. Ursula Eul und Herrn Dr.-Ing. Tobias Melz, Leiter des Kompetenzzentrums und seinem Team, sowie Frau Lang und Frau Soeder für die jederzeit großartige organisatorische Unterstützung. Die Kombination aus hervorragender Kompetenz, großem Engagement und menschlich herzlicher Atmosphäre motivierte alle Beteiligten bei der Zusammenarbeit immer aufs Neue.

Brigitte Satori Constantinescu
BBK Projektentwicklung/Projektleitung